Sharif Waked
Halftones
11.9.—15.11.2020

Sharif Waked untersucht in seiner Praxis kulturelle und politische Ereignisse der Gegenwart und der Vergangenheit, indem er verschiedene Positionen und Narrative spielerisch verschränkt und paradoxe und absurde Gegenüberstellungen erzeugt. Seine Werkkomplexe – Reflexionen über die Bedeutung des Schaffens und Wahrnehmens von Kunst im digitalen Zeitalter – beruhen einerseits auf Konzepten wie Aneignung und Übersetzung und andererseits auf dem Spannungsverhältnis von Bild und Text. Die umfangreiche Ausstellung im Kunsthaus Baselland präsentiert Werke aus seinen Serien *Arabesque* und *Just A Moment* neben eigenständigen, nicht-seriellen Arbeiten.

Im ersten Ausstellungsraum begleitet die Videoarbeit *Just A Moment No. 4 (Away From You)* (2011) die Diva Umm Kulthum, die ihren Kultsong *Away From You* (1965) performed. Die Cadrage des Videos fokussiert auf Kulthums im Takt wippenden, linken Fuß, über dessen Ferse der Saum ihres Kleides streift. Daneben reproduziert *MoM – Museum of Mosul* (2017) Filmmaterial von den durch den IS im Irak angerichteten Zerstörungen für einen Imagefilm, der für ein Museum wirbt, das inzwischen ein neues Branding erhalten hat. Ein Fragment desselben Filmmaterials kommt in der Videoarbeit *Just A Moment No. 17 (Smiley)* (2016) vor. Hier kämpft eine Armee zeitgenössischer Emojis darum, ihren lächelnden Vorfahren vor dem Ruin zu bewahren. *Beace Brocess No. 5* (2012) wiederum versetzt einen Ausschnitt der Aufzeichnungen der Friedensgespräche *Camp David II* im Jahr 2000 in die Ära des Stummfilms.

Im zweiten Ausstellungsraum dient eine ortsspezifische architektonische Intervention als Display für zwei Arbeiten: Auf einer Seite zeigt *Bath Time* (2012) einen Esel, der, nachdem er tagsüber im Zoo von Gaza ein Zebra abgeben musste, eine ausgiebige Dusche nimmt. Auf der anderen Seite präsentiert *Just A Moment No. 21 (Shit)* (2018) Outtakes von der Hauptdarstellerin von *Bath Time*, in denen sie die Grundpfeiler unserer Alltagsroutine verrichtet: essen und scheißen. *Bath Time* und *Just A Moment No. 21 (Shit)* werden von Bildern aus der Serie *Arabesque* (2016, fortlaufend) flankiert, die Waked in ihre Grundelemente zerlegt hat, um sie anschließend zu geometrisch und abstrakt anmutenden Flächen zusammenzufügen. In allen drei Serien legt Waked den Fokus auf die vermeintlichen Grenzen zwischen dem Visuellem und dem Verbalem, zwischen Wahrnehmung und Täuschung, zwischen historischen Bildtraditionen und den digitalen Manipulationen der Gegenwart, um den Begriff der Sinnhaftigkeit auf recht formalistische Weise zu hinterfragen, zu brechen und neu zu formulieren.

Der dritte Ausstellungsraum präsentiert eingangs *Just A Moment No. 5 (Jericho First)* (2012). In diesem Diptychon – das an der Schnittstelle der beiden Serien *Just a Moment* und *Jericho First* angesiedelt ist – treffen die Osloer Abkommen der 1990er Jahre auf die Kachelmosaiken des Umayyaden-Kalifats aus dem achten Jahrhundert. Daneben verwandelt *To Be Continued* (2009) einen Selbstmordattentäter in Scheherazade, die Erzählerin aus *Tausendundeiner Nacht* (10. Jh.), die den Tod in Schach hielt, indem sie König Schahryârs Neugierde auf Geschichten befriedigte.

Sharif Waked (*1964 in Nazareth) lebt und arbeitet in Nazareth, Israel und Santa Barbara, Kalifornien.

Kuratorinnen: Nicola Trezzi und Ines Goldbach